



INSTITUT FÜR HÖHERE STUDIEN
INSTITUTE FOR ADVANCED STUDIES
Vienna

Ins Studium, durchs Studium und in den Arbeitsmarkt Zur Situation des veterinärmedizinischen Nachwuchses

Martin Unger, IHS

ÖTK Zukunftskongress, 14.06.2019
Veterinärmedizinische Universität Wien

Die Studie

- Im Auftrag der Vetmed, der ÖTK und des BMASGK
- Viele Forschungsfragen, hier Fokus auf Studium
- Sehr viele verschiedene Datenquellen, z.B.:
 - Hochschulstatistik des BMBWF, Arbeitsmarktdatenbank des AMS und BMASGK, Mitgliederdaten der ÖTK, Viehbestand und Abgabedaten von tierärztlichen Hausapotheken von der AGES, Onlineumfrage unter TierärztInnen, Fokusgruppen mit Studierenden, TierärztInnen, Veterinär- und TierzuchtdirektorInnen, ExpertInneninterviews mit BildungsberaterInnen

Bewerbungen

- Rund 1.000 Bewerbungen pro Jahr
 - Darunter 16% Männer
(sinkend, v.a. aus VBG, TIR, SZBG, OÖ, KNT)
- Pro 1.000 Studienberechtigte (18-21J) bewerben sich 4,9 für Veterinärmedizin
 - Zwischen 1,2 (VBG, TIR) und 2,6 (BGLD) Männer
 - Zwischen 3,9 (TIR) und 10,1 (BGLD) Frauen
- *Zum Vergleich: Generell beginnen aus dem Burgenland etwa 1,4 mal mehr junge Menschen ein Studium als aus Vorarlberg*

Zulassungsquoten

➤ Ø-Zulassungsquote 2016/17-18/19: **ca. 21%**

Ø 2016/17-18/19

Ø 2010-2018, nur Wohnsitz AT

➤ Österreich 24%

Männer: 29% HLFS: 35%

➤ Deutschland 15%

Frauen: 26% AHS: 29%

➤ Sonstige EU 24%

Salzburg: 33% HAK: 22%

➤ Nicht-EU 17%

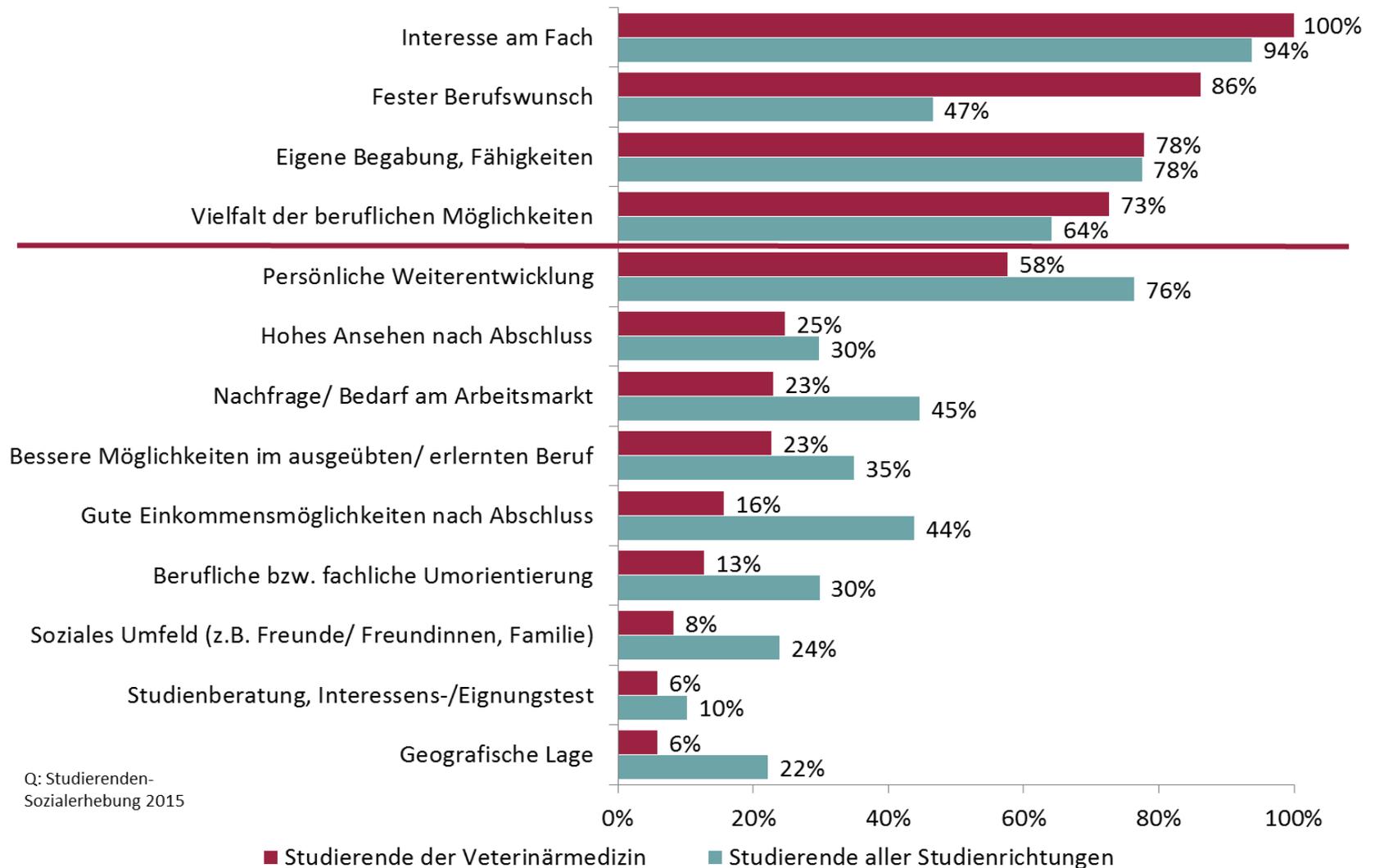
OÖ: 32% and. 16%

➤ Sinkender Anteil Erstzugelassener (60%), d.h. mehr die zuvor Anderes studiert haben und evtl. mehrmals zur Aufnahmeprüfung angetreten sind

Studienbeginn

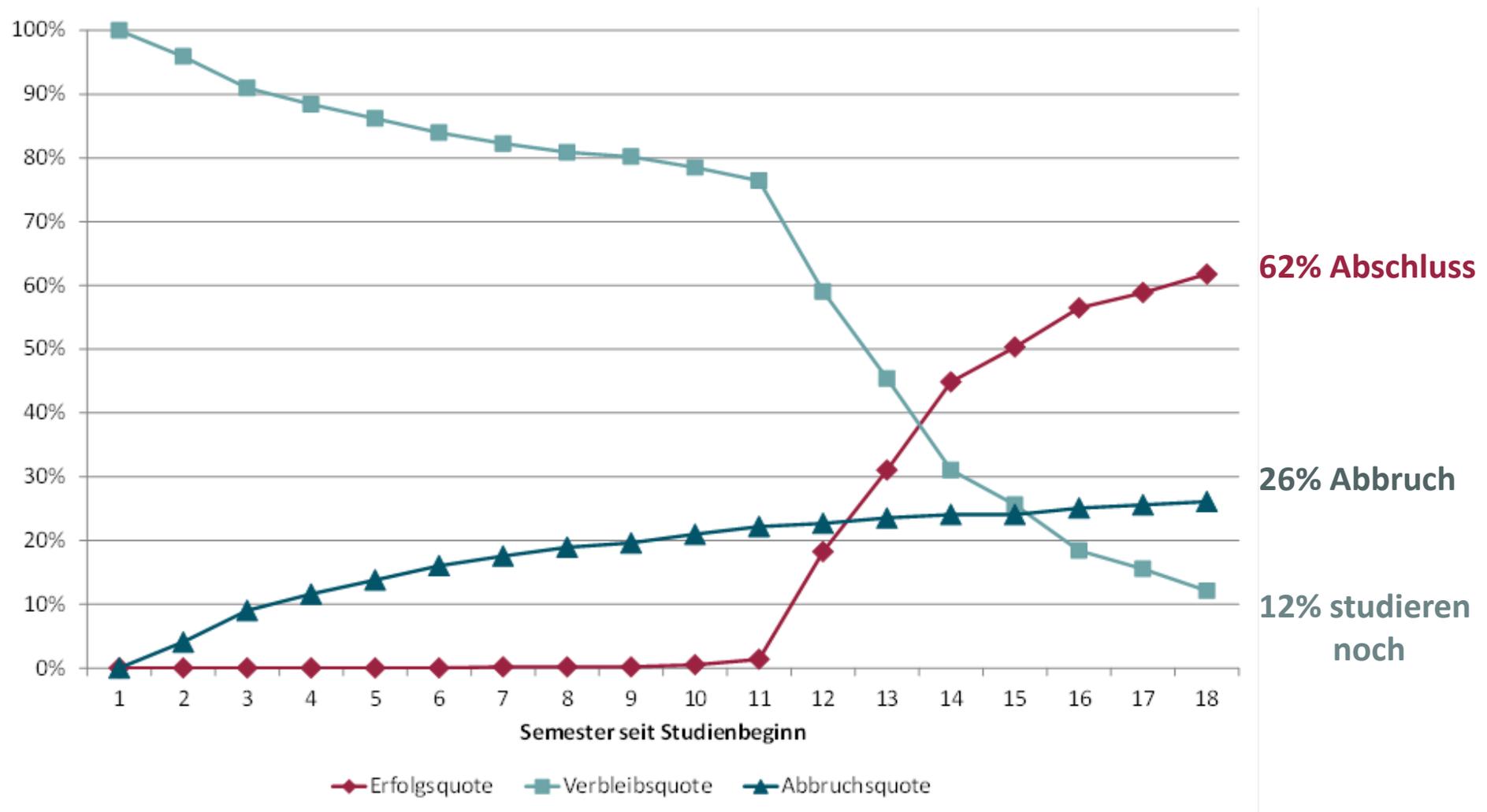
- Rund 200 AnfängerInnen pro Jahr
 - Darunter 80% Frauen
(eine der höchsten Quoten aller Studien)
 - Ost-und Süd-Österreich: >80% Frauen
- Rückgang Studierender aus DE, steigend aus AT, schwankende Anteile nach Bundesländern. Zuletzt 25% AnfängerInnen aus dem Ausland
- Bei Studienbeginn 20,3J (jünger als andere Studien)
- Stark schwankende Anteile nach schulischer Vorbildung (75-85% AHS)
- Geringfügig mehr Akademikerkinder als im AT-Ø

Studienmotive



Q: Studierenden-
Sozialerhebung 2015

Studienverlauf: AnfängerInnenkohorten WS 2005/06 bis 2007/08, Dipl. Vetmed



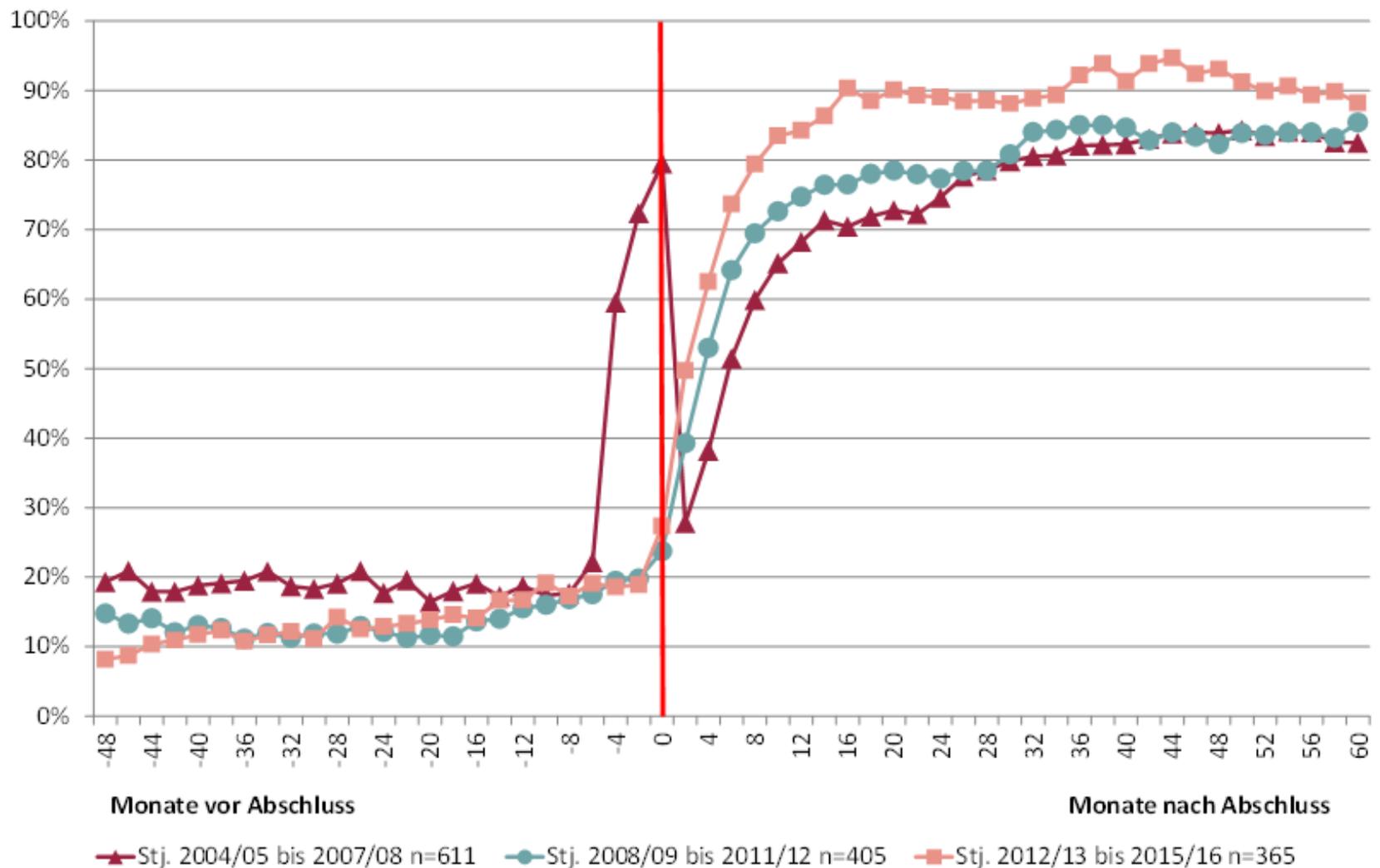
Studienverlauf

- Seit Aufnahmeverf. Erfolgsquote 20-25% höher
- Erfolgsquote weiter steigend, Dropouts sinkend
- Ø-Studiendauer sinkend
- Männer schließen öfter und schneller ab;
üblicherweise trifft dies in AT auf Frauen zu
- Erfolgsquoten der AnfängerInnenkohorten WS
2005/06 bis 2007/08 nach regionaler Herkunft:
 - Wien 40%
 - Bgld, NÖ, OÖ, Szbg, Tir, Vbg 60%
 - Knt, Stmk: 65%
 - Deutschland 75%

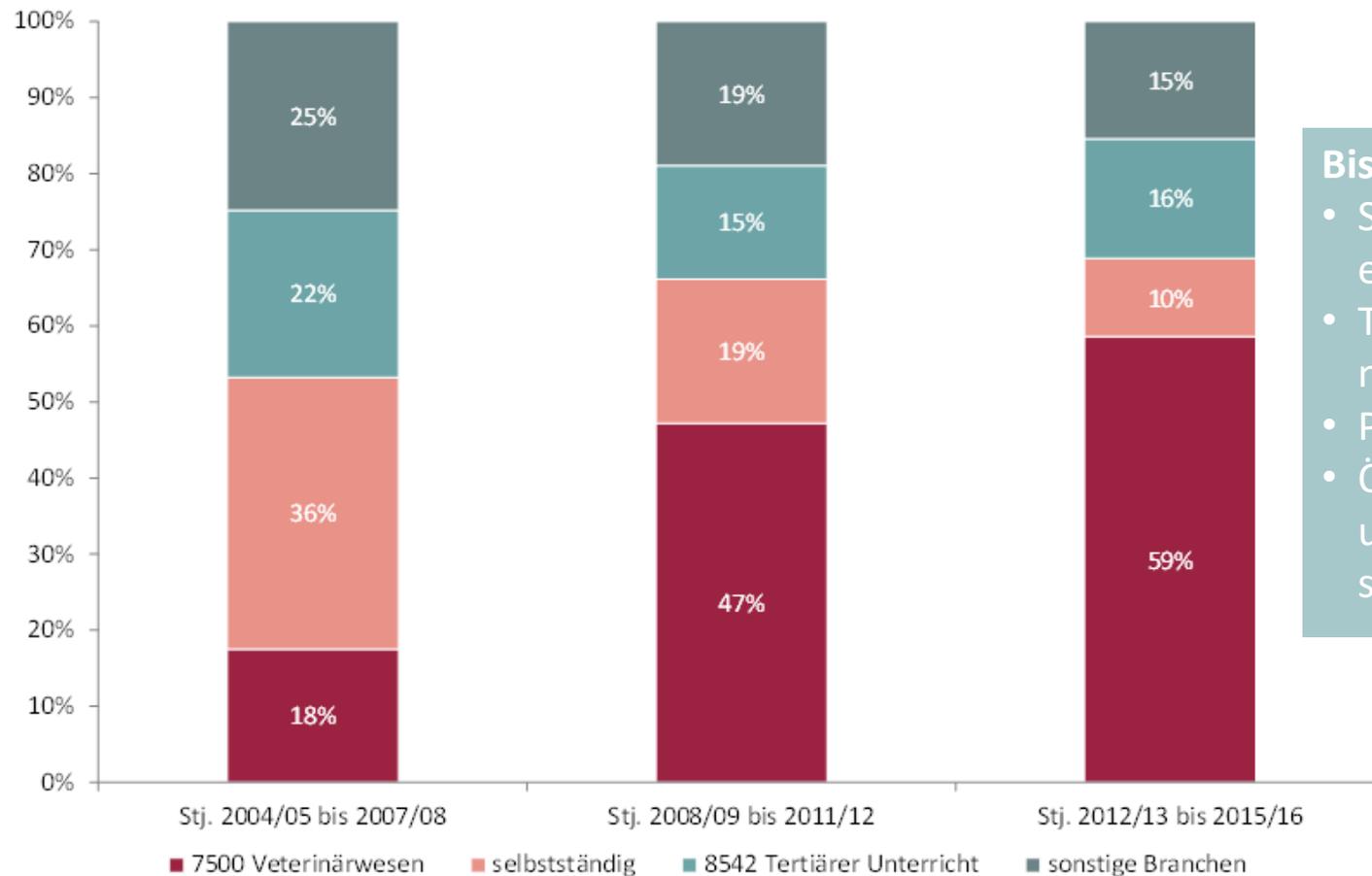
Studienabschluss

- Ca. 155 AbsolventInnen pro Jahr (steigend)
- Dv. ca. 100 aus Österreich (steigend)
- Bei Abschluss 27 - 28J, 20% älter als 30J
- Viele kehren in Heimatregion zurück
- Ca. 70 Kernbereich Veterinärwesen,
ca. 13 Tertiärer Unterricht

Arbeitsmarktintegration (nur in AT Versicherte > geringfügig)



Wirtschaftsbranchen 18 Monate nach Abschluss (nur in AT Versicherte)



Bis 60 Monate:

- Selbstständig steigt etwas
- Tertiärer Unterricht nimmt leicht ab
- Pharmahandel nimmt zu
- Öffentliche Verwaltung und sonstige Forschung sind vertreten

Einstiegseinkommen 1. Jahr nach Abschluss

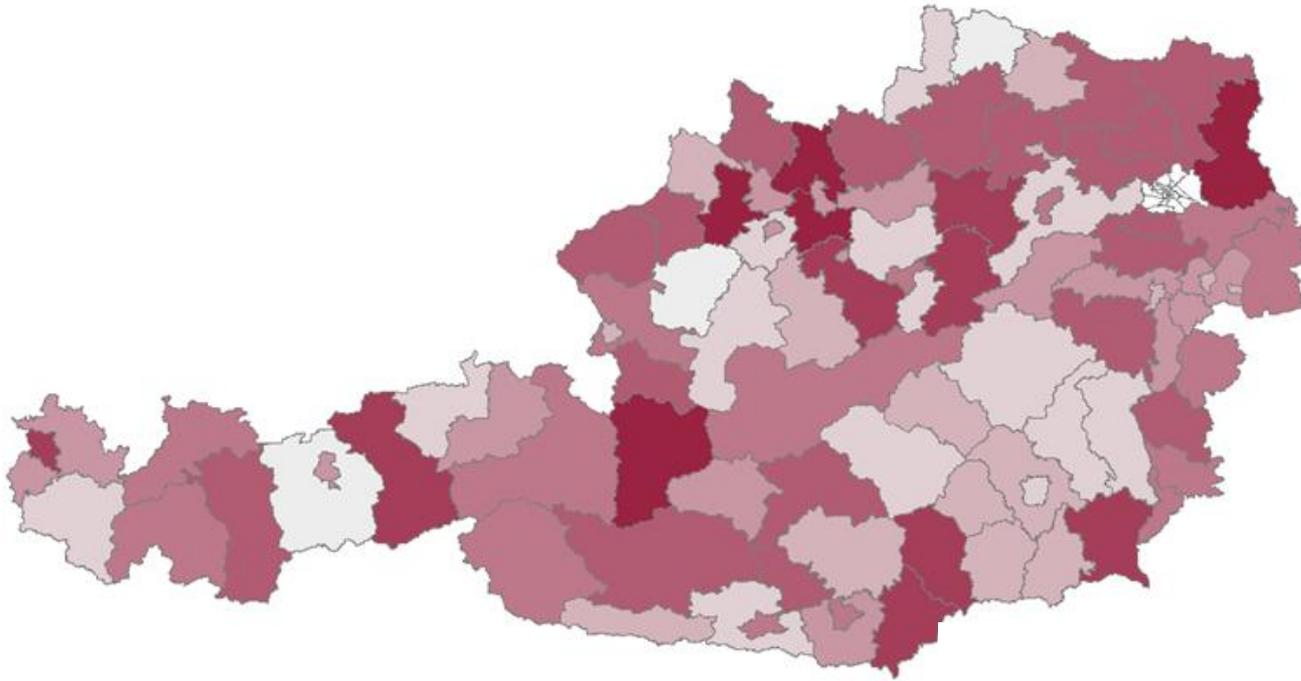
(Bruttomedianeinkommen, hochgerechnet auf ganzjährige Beschäftigung)

- Frauen: 27.268€ NÖ/Bgld: 25.783€
 - Männer: 30.184€ OÖ: 30.225€
 - Gesamt: 27.368 €
-
- In den letzten Jahren inflationsbereinigt stark gestiegen
 - Dennoch im Vergleich zu anderen Uni-AbsolventInnen ca. 10-15% niedriger

Zukünftige Versorgungslage

- Bis 2024 gehen geschätzt 81 ÄrztInnen pro Jahr in Pension, 2025 - 2034 dann 91 p.a.
- Derzeit \approx 74 AbsolventInnen der Vetmed, die in Veterinärmedizin arbeiten, Tendenz steigend
- P.a. \approx 10 österr. AbsolventInnen in München
- In den letzten Jahren ca. 40% der neuen TierärztInnen (ca. 74 p.a.) nicht aus Österreich
- ➔ Gesamtbedarf ist auch in Zukunft gedeckt, allerdings muss Teilzeit beobachtet werden
- ➔ Problematischer ist Spezialisierung und regionale Verteilung

IHS-Schätzmodell: Versorgung im Nutztierbereich



Rot: bis zu 5 ÄrztInnen
weniger als erwartet

Weiß: bis zu 10
ÄrztInnen mehr als
erwartet

Modell berücksichtigt:

- Anzahl Tiere nach Art
- Seehöhe
- Belieferte Betriebe außerhalb Bezirk

- Über/Unterversorgung relativ gleichverteilt
- Tiere können auch von Nachbarbezirken versorgt werden, dies ist in Bergregionen, Nachts und am WE schwerer

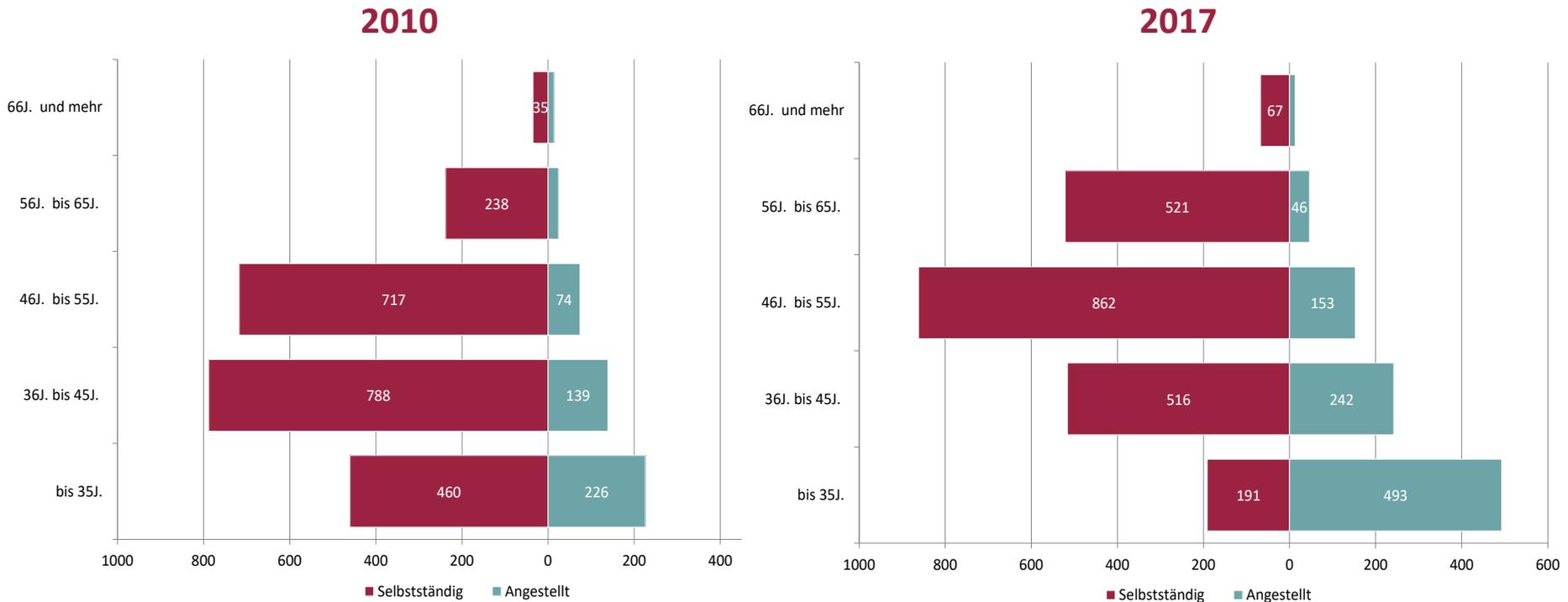
Wandel des Berufsfeldes: Wertewandel

- Generell gewinnen Familie und Freunde wieder an Bedeutung (auch bei der Studienwahl), Freizeit wird wichtiger
- Im Beruf wird wichtiger:
Angenehme Arbeitszeiten, Urlaubsregelungen, Möglichkeit zur Eigeninitiative, work-life-balance, Vereinbarkeit mit Familie
- BildungsberaterInnen beobachten Trend zu „Sicherheit“ und Risikoaversion

Studierende der Vetmed

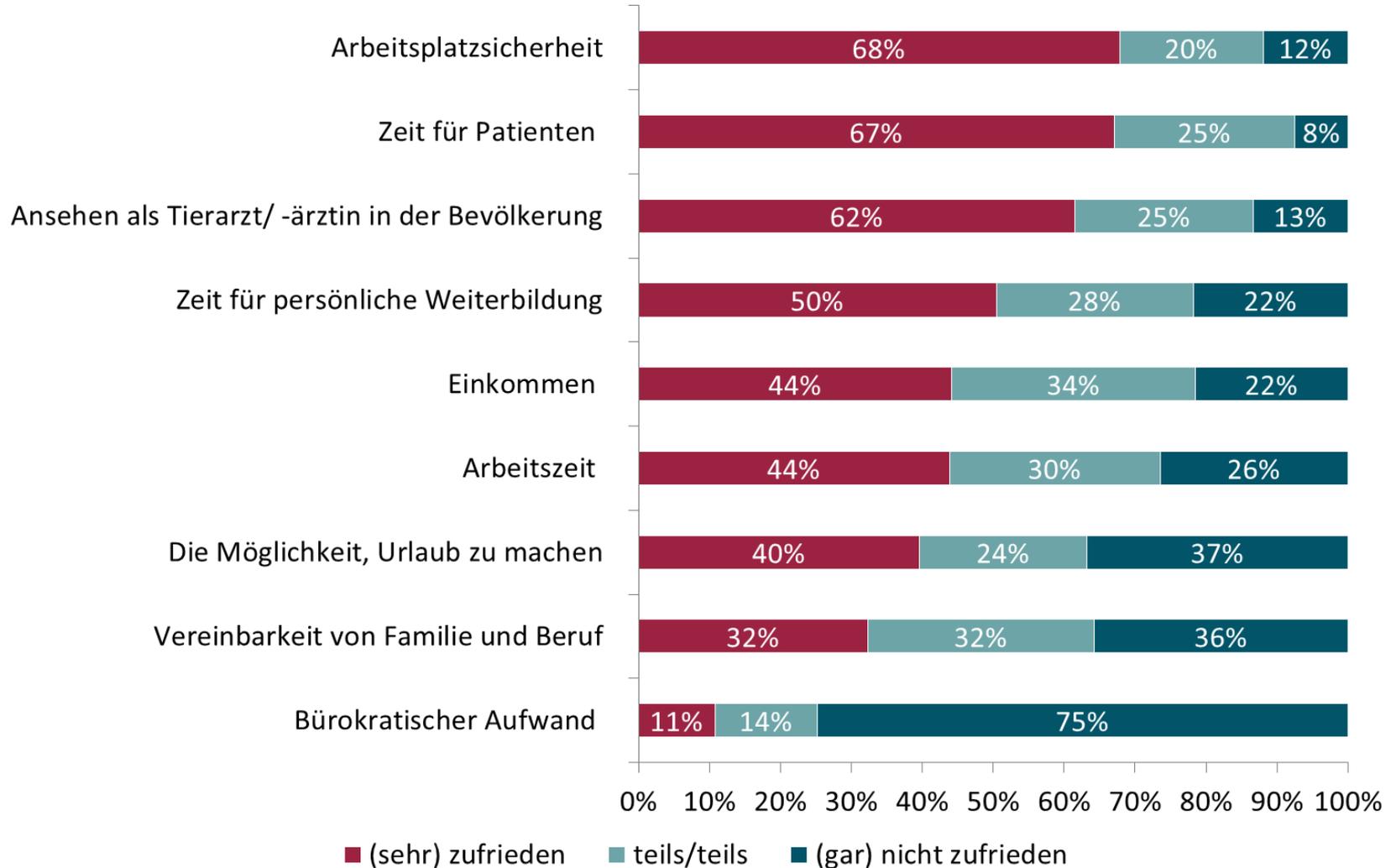
- Studierende der Vetmed:
hohe intrinsische Motivation, Teamwork, Arbeitsklima, von Erfahrenen lernen, WLB, Anstellung
- Vor Studium haben sehr viele bereits in den Beruf hineingeschnuppert (Ferialjobs, Praktika, „Mitfahren“)
- Vielen wurde vom Umfeld, aber auch von TierärztInnen vom Studium abgeraten
- Geringes Gehalt (v.a. Kleintiere, Ostösterreich) ist bekannt, aber schreckt nicht ab

Strukturwandel: weniger Selbstständige



- Trend zu arbeitsteiligen Gemeinschafts-/Großpraxen
- Verteilung von Not-/Bereitschaftsdiensten (planbar)
- Visiten- statt Akutpraxis

Zufriedenheit der TierärztInnen



Zusammenfassung

- Mehr Bewerbungen aus Westösterreich wären gut
- HLFS, gefolgt von AHS haben höchste Aufnahmechancen
- Erfolgsquoten steigen, Dropouts sinken
- Hohe und immer raschere Übertrittsquote in den Arbeitsmarkt, Selbstständigkeit nimmt ab
- Reformen an Uni brauchen >10 Jahre bis sie am Arbeitsmarkt wirksam werden

Zusammenfassung

- Arbeitsbedingungen und Umfeld entscheidend für Annahme eines Arbeitsplatzes
- Wandel des Berufsfeldes nimmt zu
- Mehr Gemeinschafts- und Großpraxen
- Problem Not- und Bereitschaftsdienste
- Bedarf an ÄrztInnen kann gedeckt werden, entscheidend ist Spezialisierung und regionale Verteilung



INSTITUT FÜR HÖHERE STUDIEN
INSTITUTE FOR ADVANCED STUDIES
Vienna

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!